

Objektyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Baselbieter Heimatblätter**

Band (Jahr): **34 (1969)**

Heft 3

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

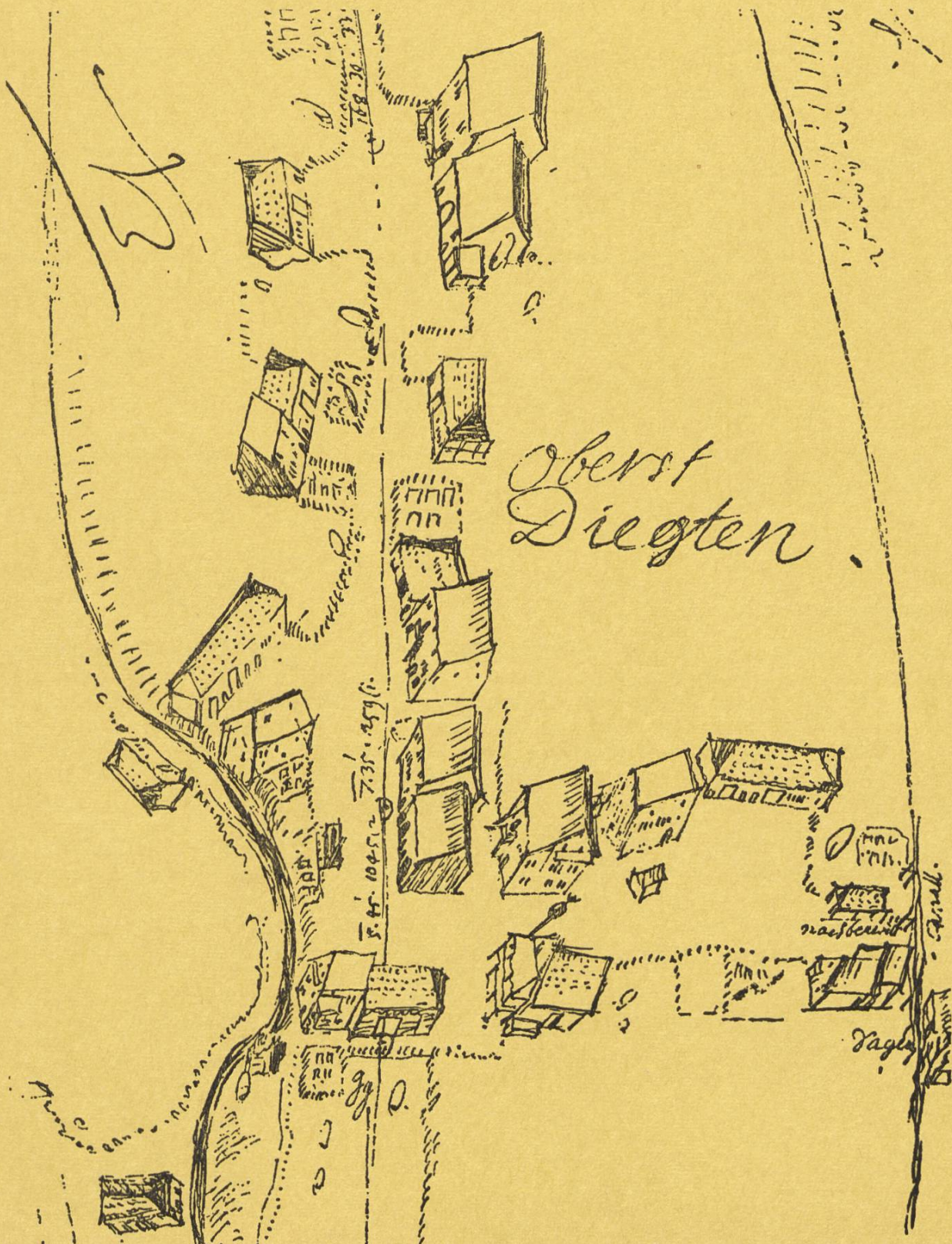
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Nr. 3
34. Jahrgang
Oktober 1969

Baselbieter Heimatblätter

Druck und Verlag
Landschäftler AG
Liestal

Organ der Gesellschaft für Baselbieter
Heimatsforschung
Erscheint jährlich viermal



Bemerkungen zum Umschlagbild

Die Hefte des gleichen Jahrgangs enthalten als gemeinsames Kennzeichen die Wiedergabe eines graphischen Kunstwerks. Das Strichclich  des laufenden Jahrgangs ist eine vogelperspektivische Ansicht von *Oberdiegten* (Oberst Diegten). Es ist die verkleinerte Wiedergabe einer Federzeichnung aus dem Feldbuch des Geometers *Georg Friedrich Meyer* (1645 bis 1693). Das nach S den orientierte, 1681 datierte Bild enth lt als Vermessungsgrundlage die Tallinie. Der Weg nach Eptingen f hrte aber nicht durch die Scheune des untersten Hauses, sondern rechts um das Haus herum. Stattliche H userzeilen am Talweg und am Weg nach Bennwil, am tannengeschm ckten Maienwirthshaus vorbei. Am rechten Rande eine S ge (Sagen), zu der ein vom Dorfbach abgeleiteter Kanal (Canall) f hrt. Neben imposanten Dreis ssenh usern aus Stein auch niedrige St nderbauten mit Strohwalmd chern. Bei einigen H usern steht neben dem steinernen, neuen Wohnteil die alte Scheune in St nderkonstruktion. Eines der dargestellten H user, vielleicht das Wirthshaus, war die Wohnung des Bauernf hrers Joggi Mohler, der 1653 enthauptet wurde.